

Sebastian Hümpfer

Franziska Anetzberger

**Franz-Marc-Gymnasium – www.franz-marc-gymnasium.info/home/
85570 Markt Schwaben**

Abiturrede 2007

Sehr geehrter Herr Dittmann, liebe Lehrer, Eltern und Verwandte, liebe Gäste, liebe K13,

herzlich willkommen zu unserer Abifeier. In ein paar Minuten wird Herr Dittmann damit anfangen, einem Kollegiaten nach dem anderen das Abiturzeugnis zu überreichen. Das ist für uns das offizielle Ende einer langen Zeit ? das Ende von mindestens 13 Jahren Schülerleben.

Diese hätten wir nicht überstanden ohne die Hilfe vieler Menschen, denen wir hier und heute als Kollegstufensprecher stellvertretend für die ganze K13 danken wollen.

Dabei möchten wir mit unserem Direktor, Herrn Dittmann, beginnen. Genau wie die meisten von uns ist er vor neun Jahren an diese Schule, unser Franz-Marc-Gymnasium, gekommen. Es hält sich zwar bis heute das Gerücht in der Schülerschaft, dass die Macht in Wirklichkeit in Herrn Häuslers Händen liegt, aber wir wissen genau, wer in den letzten neun Jahren unsere Schullaufbahn aus dem Hintergrund geprägt hat. Für diese Unterstützung danken wir Ihnen, Herr Dittmann.

Besonders wichtig für einen Abiturjahrgang ist natürlich auch der Kollegstufenbetreuer. Geduldig hat Herr Lorenz uns durch den Wald an Kursbögen, Belegungstabellen und Merkblättern geführt, den die beiden Jahre für die manchmal ahnungslosen Kollegiaten bereithielten. Dazu stand er immer mit Rat und Tat und - wenn nötig - moralischer Unterstützung zur Seite. Dafür herzlichen Dank.

Den meisten Einfluss auf Alltag und Leistung eines Kollegiaten haben jedoch die Leistungskursleiter. Mit Ihnen haben wir mit Abstand die meiste Zeit verbracht. Sie haben viel unternommen, um uns auf das große Finale, die Abiturprüfungen, vorzubereiten. Wir bedanken uns für diese Mühe und hoffen, dass unsere Noten insgesamt für Sie eine Bestätigung Ihrer Leistung sind.

Doch auch unsere Grundkurslehrer wollen wir nicht vergessen. Sie hatten besonders damit zu kämpfen, dass die richtig guten und interessierten Schüler in den LKs saßen und deshalb zeitweilig die Grundkurse eher mühsame Fortschritte machten. Für Ihre Geduld danken wir Ihnen deshalb ganz besonders. Außerdem sorgten gerade so manche Grundkursstunden für die nötige Entspannung und Auflockerung. Zusätzlich möchten wir auch noch speziell den Lehrern danken, die die Kursfahrten nach Obertauern, Neukirchen, London, Rom und Weimar organisiert und betreut haben. Unseren Vertrauenslehrern danken wir für ihren beherzten Einsatz, der einigen von uns sehr geholfen hat.

Um einen reibungslosen Schulalltag zu ermöglichen, bedarf es aber noch mehr. Den Sekretärinnen, in den letzten beiden Jahren vor allem Frau Attensberger und Frau Hoffmann, danken wir besonders für die vielen kleinen und großen Hilfen. Sie haben sich dabei von uns nie aus der Ruhe bringen lassen. Frau Mages in der Bibliothek gilt unser spezieller Dank dafür, dass sie es über die Jahre geschafft hat, aus unserer Bibliothek einen Raum zu machen, in dem kein Geräusch die Konzentration der Schüler störte.

Ganz besonders möchten wir uns bei zwei Menschen bedanken, ohne die Schule und Schüler binnen kürzester Zeit verfallen würden: Herrn und Frau Hirmann. Dabei denken wir nicht nur daran, dass Herr Hirmann das Schulgebäude hegt und pflegt. Wir danken Ihnen in allererster Linie für Spezialsemmeln, Kinderriegel, Nusshörnchen und, besonders hervorzuheben, die allseits

bekannte und beliebte „Warme“. Ohne sie hätte wohl kaum ein einziger der 111 Kollegiaten diesen Tag erlebt.

Bevor wir zum letzten und wichtigsten Dank kommen, möchten wir noch kurz einigen Leuten aus den eigenen Reihen danken.

Im Namen der ganzen K13 danken wir

Maxi Grill für die Organisation der Abifahrt;

Umberto Englmann für das Layout der Abizeitung;

Johannes Markmann für die Organisation des Abistreichs;

Nici Büsse für die Organisation des Gottesdienstes;

Franzi Anetzberger für die Organisation der offiziellen Feierlichkeiten hier in der Schule;

und vor allem Stefan Siegert und Simone Sattelmayer für die Organisation der Abifeier später in Finsing.

So, bevor wir nun zum Schluss kommen, noch einen letzten Dank, den wichtigsten von allen: den an unsere Eltern. Danke für alles.

Nun wünschen wir Euch und Ihnen einen wunderbaren und unvergesslichen Abend. Es gibt viel zu feiern. Heute gehen 13 manchmal harte und lange aber für die meisten trotzdem schöne Jahre zu Ende. 13 Jahre, die eben nicht nur aus Schul- und Hausaufgaben, aus Mathe und Deutsch, aus Lernen und Lehren bestanden - sondern 13 Jahre zu denen auch gute Freundschaften, Klassenfahrten, Freizeit und Spaß gehörten.

Ein altes Sprichwort sagt: „Es wird ein Tag kommen an dem du denkst, alles sei vorüber. Das wird der Anfang sein.“

In diesem Sinne: Lassen Sie uns heute das Ende unserer Schulzeit feiern. Auf dass es der Anfang einer neuen schönen Zeit wird.

Danke.